



Leitfaden Nachhaltigkeit

Handlungsempfehlungen für Gastgeber

Nachhaltigkeit gewinnt im Tourismus zunehmend an Bedeutung. Gäste achten verstärkt auf umweltfreundliche Angebote und möchten ihren Aufenthalt möglichst ressourcenschonend gestalten. Gleichzeitig stehen Gastgeber vor der Herausforderung, steigende Energie- und Betriebskosten zu bewältigen und ihre Unterkunft zukunftsfähig aufzustellen.

Viele Maßnahmen lassen sich bereits mit geringem Aufwand umsetzen und helfen dabei, Energie und Ressourcen einzusparen, Kosten zu senken und den Aufenthalt für Gäste attraktiver zu gestalten. Darüber hinaus können sie die Attraktivität einer Unterkunft steigern und einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Tourismusstandortes Kleve leisten.

Dieser Leitfaden richtet sich an Ferienwohnungen, Privatzimmer, Pensionen und Hotels in Kleve. Er bietet praktische Anregungen und zeigt Möglichkeiten auf, Nachhaltigkeit Schritt für Schritt in den Betriebsalltag zu integrieren.

Die beigegefügte Checkliste dient als Orientierungshilfe und unterstützt dabei, den aktuellen Stand der eigenen Unterkunft zu erfassen sowie mögliche Entwicklungspotenziale zu erkennen.

Was ist Nachhaltigkeit eigentlich?

Nachhaltig bedeutet, die Bedürfnisse der heutigen Generation zu erfüllen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden. Dabei werden ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte in Einklang gebracht. Diese Definition geht auf den Brundtland-Bericht der Vereinten Nationen zurück und bildet bis heute die Grundlage nachhaltiger Entwicklung. Im Tourismus umfasst dies unter anderem einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie und Ressourcen, die Unterstützung regionaler Wirtschaftskreisläufe sowie die Sensibilisierung von Gästen für nachhaltigeres Verhalten.

Auch kleine Maßnahmen können bereits eine große Wirkung entfalten. Oft sind es viele kleine einzelne Schritte, die zusammen einen wichtigen Beitrag leisten.



Vorteile nachhaltiger Maßnahmen:

- Senkung von Energie- und Betriebskosten
- Schonung natürlicher Ressourcen
- Attraktivitätssteigerung für Gäste
- Stärkung der regionalen Wirtschaft
- Beitrag zum Klima- und Umweltschutz
- Zukunftssicherung des eigenen Betriebs

Nachhaltigkeit Schritt für Schritt umsetzen

Jede Unterkunft ist anders und jede Unterkunft hat unterschiedliche Voraussetzungen. Während einige Betriebe bereits zahlreiche nachhaltige Maßnahmen umgesetzt haben, stehen andere noch am Anfang ihrer Entwicklung. So können auch die einen einige Maßnahmen schnell und kostengünstig umgesetzt werden, während anderen eine langfristige Planung oder größere Investitionen benötigen. Nicht alle Maßnahmen haben den gleichen Aufwand. Daher kann es sinnvoll sein, schrittweise vorzugehen.

Es empfiehlt sich, zunächst die bereits umgesetzten Maßnahmen zu erfassen und anschließend zu prüfen, welche weiteren Schritte realistisch und sinnvoll sind. Hierfür finden Sie am Ende des Leitfadens eine Checkliste um den aktuellen Stand Ihrer Unterkunft zu bewerten und mögliche zukünftige Maßnahmen zu planen. Jeder Beitrag hilft dabei, Kleve als attraktiven und zukunftsfähigen Tourismusstandort weiterzuentwickeln.

Energie und Klimaschutz

Gebäude und Unterkünfte gehören zu den relevanten Energieverbrauchern im Tourismus. Laut Umweltbundesamt entfallen große Teile des Endenergieverbrauchs in Deutschland auf Raumwärme, Warmwasser und Strom in Gebäuden. Deshalb sind Maßnahmen zur besseren Energieeffizienz wichtig, um Emissionen und Kosten zu senken.

Einer der größten Kostenfaktoren in vielen Unterkünften ist der Energieverbrauch. Gleichzeitig bieten sich hier zahlreiche Möglichkeiten, Ressourcen zu schonen und Kosten zu senken.



Stromverbrauch

Ein großer Teil des Energieverbrauchs entsteht durch Beleuchtung und elektrische Geräte. Oft kommt es in Ferienunterkünften zu einem dauerhaft hohen Strombedarf, da viele Bereiche parallel genutzt oder aus Sicherheits- und Komfortgründen durchgehend beleuchtet werden.

Durch moderne Technik und bewusstes Nutzungsverhalten lassen sich Verbrauch und Kosten deutlich reduzieren. LED-Leuchtmittel benötigen deutlich weniger Strom als herkömmliche Glühlampen und besitzen eine längere Lebensdauer. Bewegungsmelder verhindern zudem, dass Licht besonders in Fluren, Treppenhäusern, Eingangsbereichen oder Gemeinschaftsräumen unnötig eingeschaltet bleibt. Weitere Informationen finden Sie zudem beim [Umweltbundesamt](#).

Mögliche Maßnahmen

- Beleuchtung auf LED umstellen
- Bewegungsmelder installieren
- Energieeffiziente Elektrogeräte verwenden
- Hinweise und Infocettel für optimale Bedienung an technischen Geräten bereitstellen

Heizung

Auch die Beheizung von Gebäuden gehört häufig zu den größten Energieverbrauchern. Eine bedarfsgerechte Steuerung von Heizung und Raumklima hilft dabei, Energie effizient einzusetzen und unnötigen Verbrauch zu vermeiden. Moderne smarte Systeme können den Komfort für Gäste erhöhen und gleichzeitig Kosten reduzieren.

Mögliche Maßnahmen

- Programmierbare Thermostate einsetzen
- Smarten Stromzähler nutzen
- Intelligente Steuerung von Heizung und Raumklima einsetzen
- Aktuellen Energieausweis vorweisen



Nachhaltig bauen und modernisieren

Auch bei Neubau, Umbau oder Sanierung von Unterkünften lassen sich viele Dinge so planen, dass Energie und Ressourcen langfristig eingespart werden. Maßnahmen in diesem Bereich sind besonders wirkungsvoll, da sie dauerhaft in die Gebäudestruktur eingreifen und den Ressourcenverbrauch über viele Jahre beeinflussen.

Wichtige Ansatzpunkte sind eine gute Dämmung der Gebäudehülle, energieeffiziente Fenster sowie moderne Heiz- und Lüftungssysteme. Dadurch lässt sich der Energiebedarf für Heizung und Kühlung deutlich reduzieren.

Erneuerbare Energien werden ebenfalls immer wichtiger. Photovoltaikanlagen können Strom direkt vor Ort erzeugen und Solarthermie kann Warmwasser unterstützen. Das reduziert laufende Kosten und macht unabhängiger von steigenden Energiepreisen.

Mögliche Maßnahmen

- Gebäude gut dämmen (Dach, Fassade, Kellerdecke)
- Alte Fenster gegen Wärmeschutzfenster austauschen
- Heizungsanlage modernisieren (z. B. Wärmepumpe)
- Photovoltaik auf dem Dach installieren
- Solarthermie für Warmwasser nutzen
- Energieeffiziente und langlebige Materialien verwenden

Wasser und Ressourcen schonen

Mit der richtigen Ausstattung lässt sich Wasser sparen, ohne dass ihre Gäste auf Komfort verzichten müssen. Schon kleine Anpassungen können den Wasserverbrauch im Alltag deutlich reduzieren. Auch Gäste können durch Informationen und kleine Hinweise dabei unterstützt werden, Wasser sparsam zu nutzen.

Mögliche Maßnahmen

- Sparduschköpfe/Sparwasserhähne einsetzen
- Toilette mit Doppelspültaste



- Kein tägliches Wechseln der Handtücher und Bettwäsche bei gleichbleibenden Gästen
- Gäste zum Wassersparen informieren
- Regenwassernutzung (bspw. Regentonne) für Gartenbewässerung

Nachhaltige Mobilität fördern

Die An- und Abreise verursacht im Tourismus einen großen Teil der entstehenden CO₂-Emissionen. Gleichzeitig können Unterkünfte ihre Gäste dabei unterstützen, vor Ort umweltfreundliche Verkehrsmittel zu nutzen. Einfache Informationen und passende Angebote erleichtern die Entscheidung für Bus, Bahn, Fahrrad oder andere nachhaltige Mobilitätsformen. Insbesondere in einer fahrradfreundlichen Region wie Kleve können Sie als Leistungsträger einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie Gästen Informationen zu Radwegen, Ausflugszielen und Mobilitätsangeboten zur Verfügung stellen. Auch die zunehmende Nutzung von E-Bikes und Elektrofahrzeugen macht entsprechende Infrastruktur immer attraktiver.

Mögliche Maßnahmen

- Tipps zur umweltfreundlichen An- und Abreise bereitstellen
- Informationen zum öffentlichen Nahverkehr und zu Bahnverbindungen anbieten
- Fahrradkarten und Routenvorschläge auslegen
- Abschließbare Abstellmöglichkeiten für Fahrräder schaffen
- Ladepunkte für E-Bikes bereitstellen



Checkliste zur Selbstbewertung

Materialien und Bauweise

Maßnahme	nicht umgesetzt	in Planung	umgesetzt
Beleuchtung auf LED umstellen	☐	☐	☐
Bewegungsmelder installieren	☐	☐	☐
Energieeffiziente Elektrogeräte verwenden	☐	☐	☐
Hinweise und Infozettel für optimale Bedienung an den technischen Geräten	☐	☐	☐
Programmierbare Thermostate	☐	☐	☐
Smarter Stromzähler	☐	☐	☐
Intelligente Steuerung von Heizung und Raumklima (klimatische Gebäudesteuerung)	☐	☐	☐
Aktuellen Energieausweis vorweisen	☐	☐	☐
Ökostrom beziehen	☐	☐	☐
Balkonkraftwerk einrichten	☐	☐	☐
Eigenenergieerzeugung durch Photovoltaikanlage (PV-Anlage)	☐	☐	☐



Nachhaltiges Bauen und Klimaanpassung

Maßnahme	nicht umgesetzt	in Planung	umgesetzt
Holzbauweise bevorzugen / anwenden	☐	☐	☐
Verwendung natürlicher Dämmstoffe (z. B. Holzfaser, Hanf oder Zellulose)	☐	☐	☐
Verwendung natürlicher Farben, Klebstoffe und Lacke	☐	☐	☐
Angepasste Farb- und Materialwahl (hellere Farben für mehr Reflexion, weniger wärmespeichernde Materialien außen)	☐	☐	☐
Dreifach verglaste Fenster einsetzen	☐	☐	☐
Angepasste Fensteranordnung zum Querlüften	☐	☐	☐
Sonnenschutz durch außenliegende Verschattung nutzen	☐	☐	☐
Passivhausstandard umsetzen	☐	☐	☐

Nachhaltige Mobilität

Maßnahme	nicht umgesetzt	in Planung	umgesetzt
Tipps zur umweltfreundlichen An- und Abreise	☐	☐	☐
Informationen zum öffentlichen Nahverkehr bereitstellen	☐	☐	☐
Fahrradkarten und Routenvorschläge anbieten	☐	☐	☐
Abschließbarer Ladepunkt für E-Bikes	☐	☐	☐
Ladestationen für Auto-E-Mobilität	☐	☐	☐
Bereitstellung von (E-)Fahrrädern	☐	☐	☐
Partnerschaften für lokale, emissionsarme Mobilität (z. B. Fahrradverleih)	☐	☐	☐
Carsharing-Angebot mit E-Fahrzeugen	☐	☐	☐



Nachhaltigkeitsmanagement und Gästeinformation

Maßnahme	nicht umgesetzt	in Planung	umgesetzt
Verwendung von saisonalen, regionalen und biologischen Produkten sowie lokalen Lieferant*innen	☐	☐	☐
Informationen über klimafreundliche touristische Aktivitäten & lokale Initiativen (z.B. Stadtradeln)	☐	☐	☐
Zertifizierung über eine anerkannte Nachhaltigkeits-Agentur (z. B. Green Sign, Viabono, Tourcert, EU Ecolabel)	☐	☐	☐
Bereitstellung von Sonnencremespender und Hitzeinformation	☐	☐	☐

